

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

Februar 2013

Deine Anne

Ein Mädchen schreibt Geschichte



A U S S T E L L U N G

In dieser Ausgabe:
Anne-Frank-Ausstellung im Gemeinschaftshaus |
Rückblick Mitarbeiternachmittag |
DiakonieGottesdienst | Und alles aus den vier Gemeinden







Liebe Leserin,
lieber Leser,



vielleicht wundern Sie sich: eine Ausstellung im Gemeinschaftshaus nimmt viel Platz ein. Aber es ist nicht irgendeine Ausstellung. Das Tagebuch der Anne Frank hat viel zu tun mit unserem Monatsspruch. Es erzählt von Licht und Finsternis um einen herum und in einem drin. Und es macht bewusst, wie groß auch heute die Gefahr ist, dass man für Licht hält, was tiefste Finsternis ist. Deshalb erinnert Pfarrer Werner (S. 4) daran, dass Langwasser bunt sein muss, denn Licht ist das Spektrum aller Farben. Das können wir nicht früh genug auch schon Kindern vermitteln, deshalb stellt Griet Petersen (S. 5) auch ein sehr ansprechendes Kinderbuch vor. Vielleicht ein Geschenk für Ihr Kind? Ihr Enkelkind? Licht und Finsternis wird ebenso ein Thema bei Vorbereitung und Durchführung des Weltgebetsstages der Frauen sein. Wunderbare Landschaften, Schlösser, Wein, die Weltstadt Paris, lukulische Genüsse ... kann das die Finsternis aller fremdenfeindlicher Probleme überstrahlen? Und - wollen wir das? Von viel mehr Licht als Finsternis berichten die Gemeindeseiten. Da ist von vielfältigen Aktivitäten die Rede, die durch die Mitarbeit von Ehrenamtlichen unser Gemeindeleben bereichern. Vom Mesnerdienst und Töpfern, vom Krippenspiel und der Arbeit des Kirchenpflegers, vom Kirchenvorstand und dem DiakonieGottesdienst der Konfirmanden. Welchen Lichtstrahl entdecken Sie noch?

Ihre Marga Beckstein

Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Erwin Schuster	3
Anne-Frank-Ausstellung	4
Anne Frank lesen	5
MitarbeiterNachmittag und DiakonieGottesdienst	6
Angebote für Langwasser	7
 Paul-Gerhardt	8-11
 Passion	12-15
Gottesdienste	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer..	18-21
 Martin-Niemöller ...	22-25
Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
Herzliche Glückwünsche	29-30
Evangelisches Telefonbuch	31

Titelbild: Anne Frank Zentrum

Schau darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei. Lk 11,35

„Wie es in mir drin aussieht, das geht keinen was an!“

Vielleicht kennen Sie diesen Spruch, vielleicht haben Sie ihn selbst schon gesagt. Es geht uns wohl allen so, dass wir in uns etwas wahrnehmen, das wir anderen nicht gerne zeigen.

Vielleicht sind wir nicht wirklich so fröhlich, wie wir uns unserer Umgebung darstellen. Vielleicht sind wir nicht so stark, wie wir uns gebärden. Vielleicht ist in uns auch schlicht eine Scham, dass wir nicht ganz so sind, wie wir gerne sein möchten.

Wie es in mir drin aussieht, das zeige ich nur jemandem, zu dem ich großes Vertrauen habe. Ich zeige es nur jemandem, der mich nicht verachtet, wenn er meine innere Wahrheit sieht.

Manche Menschen haben niemanden, der sie so ansehen darf. Manche Menschen gestatten nicht einmal sich selbst einen schonungslosen Blick auf die innere Wahrheit.

Grau, trübe und dunkel kommt uns zu Zeiten unseres Lebens unser Inneres vor und wir haben eine Ahnung davon, dass wir so von Gott nicht gedacht sind. Es widerspricht dem Geschenk des Lebens. Licht kann doch nicht Finsternis sein und doch empfinden wir manchmal genau so.

Meist haben wir das Gefühl, dass die Finsternis in uns von außen in uns hineinkommt: durch ein Unrecht, das uns widerfahren ist, durch eine Krankheit, die uns getroffen hat, durch ein Unglück, das uns heimgesucht hat. Unser inneres Licht wird uns von außen zugedeckt, vielleicht sogar erstickt. Dann hoffen

wir, dass von außen auch wieder Hilfe kommt: durch einen hilfreichen Nachbarn, einen mitfühlenden Freund oder einen starken Menschen, der für uns beiseite räumt, was unser Leben beschwert.



Tatsächlich: Manchmal ist es wichtig, dass wir uns helfen lassen!

Vielleicht kennen Sie auch diesen Spruch: „Wenn du meinst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“

Zur Zeit der Evangelisten hatten viele Menschen die Vorstellung, dass unsere Seele ein Teil des göttlichen Lichtes ist. Für sie kam das Lichtlein nicht irgendwo her, sondern aus ihrem Inneren. Ihre Lebensaufgabe war es, diesem Licht Raum und Zeit zu geben, es leuchten zu lassen gegen alle Finsternis. Sie hatten die Vorstellung, dass, wenn sie das versäumen, dass dann nicht Licht, sondern Finsternis aus ihnen herausbricht.

Vielleicht teilen wir heute nicht mehr die Vorstellungen von Licht und Finsternis des ersten Jahrhunderts, die Aufgabe aber bleibt: wir sollen dem Guten, der Wahrheit, der Liebe, der Gerechtigkeit Raum und Zeit geben, so gut wir es eben können. Wenn wir das tun, so heißt es einmal im Alten Testament, dann hat unsere Heilung schon begonnen.

Erwin Schuster



Anne Frank - ein Mädchen schreibt Geschichte

Vom **21. Februar bis zum 24. März** wird die Ausstellung **„Deine Anne - ein Mädchen schreibt Geschichte“ im Gemeinschafts-haus** zu sehen sein - geöffnet **Mo. bis Fr. 16 - 21 Uhr sowie Sa. und So. 11 - 18 Uhr**. Diese Ausstellung wurde vergangenes Jahr im Bundestag eröffnet. Erarbeitet wurde sie vom Anne Frank Zentrum in Berlin. Die Ausstellung rückt die Lebensgeschichte des Mädchens Anne in den Blickpunkt, das, wenn auch unter grausamen Umständen, über Themen schreibt, die Jugendliche auch heute beschäftigen. Der langen Zeit im Versteck ist das Kernstück der neuen Ausstellung, der Gedankenraum, gewidmet. Audiozitate würdigen Anne Frank als Tagebuchschreiberin und Chronistin ihrer Zeit. Dazu zeigt die Ausstellung die Geschichte des Tagebuchs seit dessen Veröffentlichung.

Anne Frank wurde 1929 in Frankfurt am Main geboren. 1934 zog die Familie nach Holland. 1943 versteckte sich die Familie in einem Hinterhaus in Amsterdam vor den Nachstellungen der Nazis. Fünf Erwachsene und drei Jugendliche lebten zwei Jahre lang auf engstem Raum im Verborgenen. Jedes Geräusch konnte sie verraten. Konflikte mussten still ausgetragen werden. Versorgt wurden sie von liebenden Freunden und Freundinnen, die dabei selbst ihr Leben riskierten.

Anne Frank schrieb Tagebuch. Sie berichtet über ihr Leben im Versteck, über Themen, die sie bewegen, und über ihre Pläne, Träume und Hoffnungen.

Man versteht ihre Gedanken, weil sie die normalen Hoffnungen eines 14jährigen Mädchens ausspricht. Man hofft, leidet und freut sich mit ihr beim Lesen ihres

Tagebuchs, obwohl man weiß, dass sie im KZ sterben wird. Das Versteck der Familie wurde entdeckt und verraten. Menschen, die Juden verrieten, wurden mit einer „Kopfprämie“ belohnt.

Die Texte des Tagebuches rühren an. Der Terror, die unfassbaren Grausamkeiten, die Jagd auf Menschen und ihre Vernichtung erhalten ein Gesicht. Das Gesicht eines 14jährigen Mädchens, das ermordet wurde, weil sie jüdischen Glaubens war.

Wer dieses Tagebuch liest, kann nicht mehr anfällig sein für Ausgrenzung und Gewalt gegen Andersdenkende oder Andersgläubende. Respekt und Achtung voreinander soll unser Zusammenleben in Langwasser prägen. Schließlich leben in unserem Stadtteil Menschen aus über 50 Ländern der Erde miteinander.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst aller evangelischer Kirchengemeinden in Langwasser mit Texten aus dem Tagebuch der Anne Frank am Sonntag, 3. März, um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Gerhard Werner

Fotos: Anne Frank Haus/Anne Frank Fonds



Anne Frank lesen

Das Tagebuch der Anne Frank

„Liebe Kitty!“ Als ob sie einen Brief an eine Freundin schriebe, so beginnt Anne Frank jeden Abschnitt des Tagebuchs. Am 12. Juni 1942 bekam sie es zu ihrem 13. Geburtstag geschenkt und führte es seit diesem Tag bis zum 1. August 1944, drei Tage vor ihrer Entdeckung. Nur weil Miep Gies, die Sekretärin ihres Vaters, zugleich Freundin und Unterstützerin der Familie, Annes Aufzeichnungen aufbewahrte und später Annes Vater gab, können wir ihre Gedanken nachlesen. Seit der ersten Ausgabe 1947 bewegen sie die Menschen. Während Otto Frank noch einige Passagen ausgelassen hatte, können wir heute den gesamten Tagebuchtext einschließlich einiger erst Ende der neunziger Jahre gefundener Manuskriptseiten lesen. Anne Frank: Tagebuch, übersetzt von Mirjam Pressler, Frankfurt am Main, 19. Auflage 2001

Die Geschichte der Anne Frank

Wer wissen will, wie Anne Franks Tagebuch wirklich aussah, sich für Fotografien von ihr und ihrer Familie sowie der Räume des Hinterhauses interessiert, findet all dies reichlich im Buch „Die Geschichte der Anne Frank“ von Menno Metselaar und Ruud van der Rol. Neben den Bildern wird ihre Geschichte mit vielen Zitaten aus dem Tagebuch erzählt, wobei auch das Schicksal der Untergetauch-

ten nach der Entdeckung ihres Verstecks Raum erhält. Durch das Format und den gepolsterten Einband wirkt das Buch selbst wie ein Tagebuch. Es ist eine wunderbare Ergänzung zum Tagebuch selbst.

Menno Metselaar, Ruud van der Rol: Die Geschichte der Anne Frank, Deutsch von Waltraud Hüsmert, Hamburg 2005

zu bestellen über www.annefrank.org/de/Shop/Libri/Die-Geschichte-der-Anne-Frank/

Ein Anne-Frank-Bilderbuch

Wenn das Thema „Judentum“ in der 3. Klasse im Religionsunterricht behandelt wird, gehört für mich immer auch dieses Bilderbuch dazu. Kinder erfahren davon, was es für ein jüdisches Mädchen damals bedeutete, in Deutschland zu leben; sie lernen aber auch einfach Anne Frank mit ihrer Familie kennen als ein ganz normales Mädchen, das gerne ins Kino geht, Witze erzählt, mit Freunden spielt...

Sie bekommen einen Eindruck davon, was es bedeutete, im Versteck zu leben, und wie wichtig Anne die Freundschaft mit Peter wurde. Das letzte Bild des Buches zeigt Miep, die Otto Frank das Tagebuch Annes überreicht.

Wozu schon Kindern von Anne Frank erzählen? Mirjam Pressler gibt im Vorwort die Antwort: „Sie werden später leichter zu ihrem Tagebuch greifen... Sie kennen Anne Frank ja schon, durch diese Geschichte und durch die bewegenden Illustrationen.“

Josephine Poole: Anne Frank, illustriert von Angela Barrett, übersetzt von Mirjam Pressler, Würzburg 2005

Griet Petersen

MitarbeiterNachmittag

Zum jährlichen Arbeitertag waren am 14. November ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die in den 4 Langwassergemeinden mit älteren Menschen in Gemeindegruppen, Seniorenkreisen oder beim Besuchsdienst mitarbeiten, von Diakonin Sabine Groß und ihrem Team ins Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eingeladen.

An diesem Nachmittag hat Herr Dr. Thomas Popp vom Amt für Gemeindedienst mit uns die „Kunst des Fragens“ beleuchtet. Am Beispiel einer Heilungsgeschichte aus dem Markusevangelium (wussten Sie eigentlich, dass dieses kürzeste Evangelium ganze 113 Fragen enthält?) mit der Frage Jesu an den blinden Bartimäus: „Was willst Du, dass ich für dich tun soll?“ haben wir im Gespräch nachempfunden, was diese Frage bei uns auslöst. Denn mit



Fragen können wir Interesse und Anteilnahme signalisieren; Fragen können aber auch Gedanken in eine andere Richtung lenken und neue Wege aufzeigen. In der Pause wurden bei Kaffee und Kuchen lebhaft Erfahrungen ausgetauscht. Ein Fortbildungsangebot, das nicht nur fürs Ehrenamt, sondern auch für persönliche Gespräche sehr fruchtbar war.

Heide Bickermann

Foto: Szemeréty

Gemeinsamer DiakonieGottesdienst 3. Februar

In der letzten Januarwoche haben sich unsere KonfirmandInnen wieder auf den Weg gemacht, diakonisch tätige Einrichtungen unserer Kirche zu besuchen. Sie haben gemerkt, dass „Kirche“ nicht nur ihre Gemeinde ist, sondern dass Kirche dann erst wirklich Kirche ist, wenn sie für andere da ist, um mit Dietrich Bonhoeffer

zu sprechen. Diese Erinnerung tut uns allen gut. Darum sind alle Menschen unseres Stadtteils herzlich eingeladen zum **DiakonieGottesdienst am 3. Februar um 10.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, in dem Diakon Philipp Förster die Predigt hält und den die KonfirmandInnen mit gestalten.

KANTOREI, Dienstag, 19.45 Uhr, PG-Saal
KAMMERORCHESTER
 Mittwoch, 18 Uhr, PG-Saal
ORGELUNTERRICHT nach Absprache
 Kantor Martin Schiffel (09122/63 51-0)
 kirchenmusik@evila.de

POSAUNENCHOR - PG-BRASS
 Otto Gittel (8 93 85 24)
 Montag, 19 Uhr, PG-Saal
 Anfänger I: Montag, 17 Uhr, PG-Saal
 Anfänger II: Montag, 18 Uhr, PG-Saal
 JUNGBLÄSERAUSBILDUNG nach Absprache

NÜRNBERGER GOSPELCHOR
 N.N.
 Montag 20 Uhr, Gemeindehaus PK

GOSPELCHOR "BLUE NOTES CHOIR"
 Kontakt: Peter Ludwig (457760)
 Mittwoch, 20 Uhr, PG-Saal

MEDITATIONSANGEBOTE

- MEDITATIVES TANZEN
 Griet Petersen (814 93 80)
 Donnerstag, 7. Februar, 20 Uhr, DBK
- HERZENSGEBET
 Renate Neubauer (86 83 86),
 Pfr. Erwin Schuster
 Montag, 19 Uhr, MNK

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET
 Jeden 1. Sonntag im Monat, 19 Uhr, MNK

TRAUERCAFÉ LANGWASSER
 jeden letzten Do. im Monat,
 31. Januar und 28. Februar, 15-16.30 Uhr,
 kleiner Saal, PGK, Glogauer Str. 23

DIAKONISCHER HELFERKREIS
 Montag, 19 Uhr, Glogauer Str. 23
 Programm siehe Gemeindeteil PGK
 Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)

ANGEBOTE DER DIAKONIESTATION
 IM GRETE-EPELEIN-HAUS
 Glogauer Str. 25, Anmeldung jeweils
 über Angelika Schübel (23 95 68 30)

- GEDÄCHTNISTRAINING
 Montag 14-15 Uhr und
 Donnerstag 10.30-11.30 Uhr
- SITZGYMNASTIK
 Donnerstag 9-10 Uhr
- BETREUUNGSGRUPPE FÜR
 DEMENZKranKE
 Dienstags 10-13 Uhr und
 Freitag 14-17 Uhr
- TREFF PFLEGENDER ANGEHÖRIGER
 jeden 3. Mittwoch im Monat,
 14.30 Uhr
- SENIOREN-STAMMTISCH
 für Gehbehinderte jeden 2. Donnerstag im
 Monat, 14-16 Uhr, Gemeindehaus PGK

AUSSIEDLERSEELSORGE
 Büro der Martin-Niemöller-Kirche
 Annette-Kolb-Str. 57

- Pfarrer Gerhard Werner (98 11 92 09)
 Sprechstunde Mittwoch 17-19 Uhr
- HELFEN VON HERZEN - Beratung für Menschen mit Migrationserfahrung
 Anna Kloos (98 11 92 08)
 Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr



Unsere
 Diakonie

Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
 Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Spendenkonto 1169658 bei der Sparkasse Nürnberg (76050101)
 Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59
 SeniorenNetzwerk Langwasser in Kooperation mit dem Seniorenamt
 der Stadt Nürnberg: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 -45



Neues aus der Bauhütte

Wie ein kleiner Verein, der Förderverein „Bauhütte der Paul-Gerhardt-Kirche“, doch erfolgreich sein kann, zeigt die Geschichte der Erneuerung zweier wichtiger Teile unserer Kirche. Im letzten Frühjahr wurden die seit längerem bestehenden Sprünge im 3. Glasfenster bedrohlich. Ein starker Sturm hätte verheerende Wirkungen haben können. Problem war, dass die leicht bräunlich getönten Scheiben nicht mehr herstellbar sind. In Zusammenarbeit mit der Glasermeisterin entstand die riskante Idee, das letzte - nicht verzierte Fenster - auszubauen, zu gravieren und statt des beschädigten zu ersetzen. Es war wirklich sehr spannend, doch die Aktion gelang. Zusätzlicher Vorteil: Das nun ganz neue letzte Fenster erhellt die Orgelempore wesentlich besser als vorher. Dass diese Aktion nicht billig war, ist verständlich. Von den entstandenen Gesamtkosten von 6.000 Euro übernahm die „Bauhütte“ 4.000 Euro.

Das letzte Projekt ist nun das Kirchenportal, das rechtzeitig zu Weihnachten fertig wurde und ein neues Outfit bekam. Das vorhandene Portal war marode. Beim Ausbau der alten Türe zeigte sich, wie verrottet und verrostet deren Innenleben war. Jetzt schließt die Türe auch wieder dicht. Im Winter kann nun Heizung gespart werden, die Füße werden nicht so schnell kalt. Herr Erler hat sich um beide Projekte sehr intensiv gekümmert und die Erneuerungen organisiert, dafür sehr viel Zeit und Energie geopfert.



Die „Bauhütte“ kann dank großzügiger Spender vorerst 6.000 Euro zu den Kosten von 20.000 Euro zur Finanzierung beitragen. Ohne diese Spender und die Sparer der Bau-sparbüchsen könnten nur sehr geringe Beiträge zugeschossen werden, denn der Verein hat nur 36 Mitglieder, die jährlich ca 1.600 Euro Beiträge bezahlen. Wünschenswert wären viel mehr Mitgliedschaften. Doch sind wir auch sehr dankbar für alle Spenden, denn sie ermöglichen den Erhalt unseres denkmalgeschützten Kirchenensembles. Sie sind steuerlich absetzbar. Neue Aufgaben warten schon, z.B. die Fensterwand der Kapelle.

Christa Rosenbusch
Bauhütten-Konto:
Nr. 5627955 BLZ 760
50101 Sparkasse Nürnberg



Mitgliederversammlung der Bauhütte

Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr
Einladung auch an Nicht-Mitglieder

Jeder eingetragene gemeinnützige Verein braucht seine jährliche Mitgliederversammlung, denn der Vorstand gibt Rechenschaft. Aber es geht um mehr! Es geht darum, viele Menschen dafür zu gewinnen, dass sie sich am baulich und gestalterisch soliden Erhalt ihrer Kirche beteiligen. Eine Gemeinde, die dafür nur aus Kirchensteuermitteln bezuschusst wird, ist arm dran und umso abhängiger von über-

örtlichen Geldgebern. Bitte helfen Sie auf zweierlei Weise mit, damit wir eigenständig bleiben:

- Ihr Wille, dieses Gotteshaus mit zu tragen, ist viel wert, weil damit das Bewusstsein gestärkt wird, eine Gemeinde zu sein.
- Ihre Mitgliedschaft fördert die Ziele des Vereins „Bauhütte der Paul-Gerhardt-Kirche“.

Und im Anschluss an die Mitgliederversammlung:
Macau – Guangzhou – Guilin – Joshan – Nanning – Shenzen – Hongkong.
Erlebniswelt Südostchina. Mit Bildern von Pfarrer Hans-Willi Büttner



Even-Song mit dem Hereford Cathedral Voluntary Choir Paul-Gerhardt-Kirche 17. Februar 17 Uhr

Even Song – so wird das traditionelle Abendgebet in der Anglikanischen Kirche von England genannt. Nach Gastauftritten in Nürnberg in den Jahren 2007 und 2009 kommt der Chor zum dritten Mal nach Deutschland. Der Kirchenkreis Nürnberg pflegt einen intensiven Austausch mit der Diözese Hereford in England. Wurzel dieser Verbindung ist die



Partnerschaft der Paul-Gerhardt-Kirche mit St. Laurence in Ludlow. Außer in Paul-Gerhardt wird der Chor am 16. Februar in der Markgrafenkirche von Treuchtlingen und am 17. Februar morgens um 10 Uhr in der Nürnberger Lorenzkirche singen. Übrigens: Sechs Chormitglieder werden für den 5-tägigen Aufenthalt von Gemeindegliedern unserer Kirche beherbergt.

Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

DIAKONISCHER HELFERKREIS

Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)
Montag, 18. Februar, 17 Uhr: Das Thema wird noch bekannt gegeben

TREFF PFLEGENDER ANGEHÖRIGER

Kontakt: Ursula Aronica (80 33 95)
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

FRAUENTREFF-PAARTREFF

Kontakt: Irene Schäfer (80 38 88)
Mittwoch, 20. Februar 16 Uhr:
Ausstellung über den Star-Architekten Jahn im Neuen Museum (mit Führung).
Kosten: Eintritt 6 Euro + Gruppe 70 Euro
Anmeldung bis 17.2. bei Bickermann (Tel. 806053)
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr:
Weltgebetstag der Frauen aus Frankreich

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer Werner

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),
Ursula Aronica (89 86 05)
Jeden 3. Donnerstag im Monat (jedoch nicht in den Ferien)
15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindezentrum

KINDERGOTTESDIENSTMITARBEITERINNEN

Treffen nach Vereinbarung.
Kontakt: Pfarrer Werner (899431)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch

mit Pfarrer Volker Sauer mann
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum
Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

ÖKUMENISCHER HAUSKREIS

Kontakt: Pfarrer H.-W. Büttner (80 30 44)
Montag, 4. Februar und 4. März, 20 Uhr,
Goldberger Str. 21 bei Fam. Kratzer

SPIELZEIT

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.30
Uhr bis 17 Uhr, Gemeindezentrum PGK.
Kontakt: Erika de Boer (80 87 84)

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Dienstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal HDF,
Giesbertsstraße 65
Ingrid Eisenried (89 99 89), Gudrun Raab
(80 49 94)

WANDERGRUPPE

Winterpause

KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung
Montag, 18.
Februar, 20 Uhr,
Glogauer Str.25



Der neue Kirchenvorstand ist eingeführt



mit einem festlichen Gottesdienst und wie immer mit einem ideenreich dekorierten, köstlichen Büffet von Frau Werner

Wales - 9. bis 15. Juni: Gemeindereise mit Pfarrer Büttner

Das ist der Plan: Mit dem Omnibus über Rotterdam nach Hull und durch die Midlands nach Wales. Der Reiseplan liegt bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefs vor und kann von Pfarrer Büttner angefordert werden.
Tel. 803045 oder E-Mail buettner@evangelisch-in-langwasser.de



Getauft wurden:

Markus Hermann, Imbuschstraße
Fynn Thomas Kossyk, Striegauer Str.
Delia Rady, Gundekarstr.



Kirchlich bestattet wurden:

Rudolf Riffelmacher, Coseler Str., 87 Jahre
Elfriede Mader, Goldberger Str., 90 Jahre
Edgar Roth, früher Striegauer Str., 79 Jahre
Diethard Rüdiger Warm, Kärtner Str., 71 Jahre
Karl Johann Pfaff, Georg-Ledebour-Str., 78 Jahre
Erich Schmidt, Schmiedeberger Str., 90 Jahre
Günter Teufel, Imbuschstr., 63 Jahre
Richard Piltner, Goldbergerstr., 85 Jahre
Ludwig Greinert, Giesbertsstr., 81 Jahre

Erprobte Gemeindebriefausträgerinnen berichten zuverlässig:

Der kleine Spaziergang dauert kaum mehr als eine halbe Stunde!

Wir suchen Helferinnen oder Helfer, die einmal im Monat den Gemeindebrief in einigen Straßen austragen. **Bitte melden Sie sich im Pfarramt!**

Theaterkiste Langwasser „Ein ungleiches Paar“



Hat die „Theaterkiste Langwasser“ bereits im vorigen Jahr ihren Einstand in unserer Gemeinde gegeben, so war „Ein ungleiches Paar“ des amerikanischen Autors Neil Simon wieder eine Boulevardkomödie, mit der das Ensemble an vier Abenden im Oktober und November das Publikum nahezu zwei Stunden aufs Trefflichste unterhielt. Schon das mit viel Liebe zum Detail gestaltete Bühnenbild versetzte den Zuschauer in eine Singlewohnung in New York. Die Handlung entwickelt sich vom typischen Frauen-Spieleabend-Smalltalk zu unerwarteten Turbulenzen, bei denen das allzu Menschliche – die Beziehung zwischen Mann und Frau – die Ursache war.

Für die Zuschauer wechselten Passagen zum Schmunzeln mit eingestreuter Situationskomik und subtilem Humor ab. Auch die Spannung kam nicht zu kurz.

Dem Ensemble merkte man den Spielspaß an. In allen Rollen hervorragend besetzt, sprühten die Protagonisten förmlich vor Spielfreude. Egal ob große oder kleine

Rolle – jeder verkörperte seinen Part mit großer Textsicherheit und reichlich Herzblut.

Viele fleißige Helfer „hinter den Kulissen“ sorgten zudem für einen reibungslosen Ablauf des Abends. Bemerkenswert noch die die Handlung unterstützenden authentischen Geräusche, die jeweils punktgenau eingespielt wurden.

Mit dieser ansprechenden Leistung muss die „Theaterkiste Langwasser“ nicht um den Zuspruch für das für nächstes

Jahr geplante Theaterstück bangen.

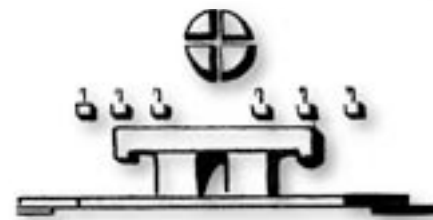
Gern würde sich die Truppe aber personell mit Hobbyschauspielern aus Langwasser verstärken. Wer Interesse hat – egal ob erfahren oder unerfahren – ist herzlich zu einem unverbindlichen Gespräch eingeladen. Bitte bei Kurt Irmer melden: Tel. 0911 671792 oder per E-Mail unter Kurt.Irmer@stw.uni-erlangen.de



Auch diesmal bedankte sich die Theatergruppe für die Gastfreundschaft der Gemeinde mit einer ansehnlichen Spende.

Kurt Irmer

Teilgeber



Wenn die ehrenamtlichen Mesnerinnen und Mesner nach dem Gottesdienst die abschließenden Arbeiten verrichten, dann notieren sie, wie viele Gottesdienstbesucher am Gottesdienst teilgenommen haben. Eigentlich sind die Begriffe „Gottesdienstbesucher“ und „Teilnehmer“ jedoch falsch.

Wer zum Gottesdienst kommt „nimmt“ sich nicht seinen Teil, sondern „gibt“ seinen Teil. „Die Herzen in die Höhe – Wir erheben sie zum Herrn“ heißt es in der Abendmahlsliturgie. Darauf kommt es an: Menschen halten ihre Herzen Gott hin – so gut sie es können. Wenn Menschen nur zum Gottesdienst kommen, „wenn ihnen danach ist“, dann kommen sie wahrscheinlich selten. Wenn sich die Gemeinde nicht zum Gottesdienst versammelt, dann ist alles Mühen von MesnerInnen, OrganistInnen und PfarrerInnen vergeblich. Deshalb die herzliche Bitte: Werden Sie Teilgeberin, werden Sie Teilgeber.

Mesnerdienst

Wenn Sie am Sonntag zur gewohnten Zeit in den Gottesdienst kommen, dann finden sie eine vorbereitete Kirche vor. Die Türen sind geöffnet, am Altar brennen die Kerzen, an der Liedertafel werden die Lieder angezeigt. Viele kleine Handgriffe haben unsere ehrenamtlichen Mesnerinnen und Mesner getan, damit die Gemeinde Gottesdienst feiern kann.

Ein Blick hinter die Kulissen
Freitag, 15. Februar, 18.00 Uhr

Passionskirche

An diesem Abend können Sie sehen, welche Vorbereitung und Nacharbeit jeder Gottesdienst braucht. Wenn sie danach im Team der ehrenamtliche Mesnerinnen und Mesner mitmachen wollen, ist das schön. Sie dürfen aber auch einfach mal zuschauen.

Lektorendienst

Können Sie lesen? Natürlich, Sie tun es ja gerade. Haben Sie schon einmal vorgelesen? Wahrscheinlich schon: Kindern oder Enkelkindern aus Märchenbüchern.

Zu den vornehmsten Aufgaben im Gottesdienst gehört die Lesung aus der Bibel. Viele scheuen davor zurück: vor so vielen Leuten – in der Kirche – mit einem Mikrofon?

Andererseits ist es eine einfache Form, den Glauben weiterzugeben: ich muss keine eigenen Worte finden, es genügt vorzulesen, was in der Heiligen Schrift steht. Sie können das ausprobieren und lernen:

Einführung in den
Lektorendienst

Freitag, 15. Februar 19.00 Uhr

Passionskirche



Gruppen und Kreise

Mi 15.00 **Den Jahren Leben geben**
13.2. Uhr **Was wir den Arabern**



verdanken,
Vortrag mit Traudl Kleefeld im Gemeindehaus

Mi 14.30 **Junge Alte**
20.2. Uhr **Gedächtnistraining mit Inge Reiß**



Leitung: Hermann Lederer
Gemeindehaus

Di 9.15 **Gymnastik,**
und Gemeindehaus - Saal
10.30 (mit Helene Tippe)
Uhr nicht in den Ferien



Do 9.30 **Eltern-Kind-Gruppe,**
Uhr Gemeindehaus - Bühnenraum
(mit Susanne Stark)



Di 19.00 **Männer-Gesprächsabend,**
5.2. Uhr Gemeindehaus
19.2. (mit Alfred Thumm und Erwin Schuster)

Do 19.00 **WeibsBilder**
21.2. Uhr **Weltgebetsfest in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**



Informationen bei
Diakonin Sabine Groß

Es gibt keine gesegnetere Waffe als den Frieden.

(Jerusalem Talmud, Berachot 82)

Di 14.30 **Frauenkreis**
5.2. Uhr **Informationen über das Weltgebetsstagsland**
Gemeindehaus



Informationen bei Sabine Groß

Do 14.30 **WIR-Frauen -**
21.2. Uhr **Frankreich - das Land und das Leben der Frauen**
Informationen bei
Diakonin Sabine Groß



Mo 20.00 **Gospelchor - Chorprobe,**
Uhr Gemeindehaus - Saal

Do 18.30 **Singkreis**
14.2. Uhr **einfach schön singen**
28.2. im Gemeindehaus
mit Hermann Lederer und Erwin Schuster
(im Wechsel)



Di 20.00 **Kirchenvorstand**
19.2. Uhr Gemeindehaus
Passionskirche



Kirche mit Kindern

So 10.30
17.2. Uhr **Gottesdienst mit Kindern**
Passionskirche

Nächste Taufftermine:
24. März
21. April

Evang. Jugend Passionskirche Jugendraum im Gemeindehaus

Do Musik mit Kindern
16.00 Flötengruppe I
17.00 Flötengruppe II
Uhr mit Heidi Schießl

Do 18.00 **J.V.P. - Jungentreff im**
Uhr **Jugendraum**
für Teens ab 13

Konfirmanden

Gemeinsam mit den Konfis der Paul-Gerhardt-Kirche fahren wir vom 22. - 24. Februar zur Konfirmandenfreizeit.



Taufe:

Sophie Hopfengärtner,
Glitzerstr.

Gemeinde unterwegs

Die Gemeindegewandlung findet am 16. Februar statt.

Die Wanderung führt von Laufamholz ins Pegnitztal. Es geht los um 9.15 Uhr. Treffpunkt ist die U-Bahnstation Langwasser Süd. Benötigt wird eine Fahrkarte TT Plus A. Die Wanderzeit beträgt 3,5 Std.

Neue Mitwanderer sind herzlich willkommen.

Den Wanderprospekt für das Jahr 2013 erhalten Sie im Pfarramt Passionskirche und im gemeinsamen Büro.

Gerhard Pitzl

Landeskirchliche Gemeinschaft

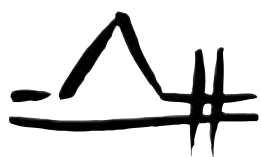
So 19.00 **Gottesdienst der**
Uhr **Landeskirchlichen**
Gemeinschaft
Gemeindehaus



Bestattungen:

Anneliese Fröhler,
früher Bernstädter Str.,
77 Jahre
Andreas Böhm,
Wettersteinstr., 91 Jahre
Harry Rudtke,
NeiBer Str., 84 Jahre
Adolf Gustav Kittel,
Julius-Leber-Str., 86 Jahre
Philippine Hahn,
Trebnitzerstr., 82 Jahre

Feb.
2013



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Feb.
2013

27.1.
Septuagesimae

9.00 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst
Hans-Willi Büttner

10.30 Gottesdienst
Erwin Schuster

9.00 Gottesdienst
Hans-Willi Büttner
19.00 Gottesdienst zur Gebets-
woche für die Einheit der
Christen
Joachim Habbe/ökum. Team

27.1.
Septuagesimae

3.
Sexagesimae



10.30 DiakonieGottesdienst mit
(*) den KonfirmandInnen aus
Langwasser und PG-Brass
Philipp Förster/Konfirmanden

19.00 Friedensgebet

3.
Sexagesimae

10.
Estomihi

9.00 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

10.30 Gottesdienst
Hans-Willi Büttner

10.30 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

9.00 Gottesdienst
Hans-Willi Büttner

10.
Estomihi

17.
Invokavit

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl
(Saft)
Erwin Schuster
10.30 Gottesdienst mit Kindern

10.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst mit Abendmahl
(Saft)
Joachim Habbe

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Joachim Habbe

17.
Invokavit

24.
Reminiszere

9.00 Gottesdienst
Griet Petersen

10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

10.30 Gottesdienst
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

24.
Reminiszere

1.3.
Weltgebetstag

19.30 Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst
im Gemeindehaus der Kath. Kirche zum Guten Hirten, Namslauer Str.



19.00 Ökumenischer
Weltgebetstagsgottesdienst
in Menschwerdung Christi

19.30 Ökumenischer
Weltgebetstagsgottesdienst

1.3.
Weltgebetstag

3.3.
Okuli



10.30 Gottesdienst zum Gedenken
(*) an Anne Frank
Gerhard Werner



19.00 Ökumenischer Kreuzweg für
den Frieden

3.3.
Okuli

(*) Eine-Welt-Verkauf

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

8. Feb. 15.15 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51 Hans-Willi Büttner
8. Feb. 16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65 Hans-Willi Büttner
27. Feb. 16.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46 (ökumen.) Joachim Habbe

**Ökumenische Frauenliturgie
am 1. Feb. um 19.30 Uhr**

in der kath. Kirche Menschwerdung Christi
Team mit Rebekka-Chiara Hengge und Griet Petersen

**Aschermittwochsgottesdienst
am 13. Feb. um 19.00 Uhr**

in der kath. Kirche St. Maximilian-Kolbe
mit Pfr. Grimm, Pfr. Habbe und Team

Gott hat ein Herz für uns - KinderBibelTag

Gott hat ein Herz für uns - daran hielten wir fest, als wir am Buß- und Bettag mit Noah die Arche bauten, Spiele für 40 Tage überlegten und Leb(ens)kuchen backten. Ein selbst bemaltes buntes Holz-Herz zum „Dran-Festhalten“ nahm jede/r mit in die Clubraum-Arche.

Auch wenn die Taube ziemlich nervös wurde, verlief die Reise gut und friedlich. Immerhin bedeutet Noah ja auch „Ruhebringer“. Trotzdem waren Mensch und (Stoff-)Tier froh, als die Tür endlich aufging und alle dem Regenbogen entgegengehen durften, während die Taube bereits im Ölbaum ihr Nest baute.

Ein Band in allen Regenbogenfarben diente dazu, das Herz als Erinnerung umzu-

hängen. Dass es dann beim Krippenspiel nochmal eine große Rolle übernehmen würde, ahnte da noch niemand! Aber hat Weihnachten Gott nicht sein Herz für uns ganz weit geöffnet?



Grafik: gep

WeltGebetsTags-Fest am 21. Februar

Der Weltgebetstag kommt heuer aus unserem Nachbarland Frankreich. So geht es in diesem Jahr bei unserem Weltgebetstagsfest am Donnerstag, 21. Februar, weniger darum, exotische Gewürze zu kosten und unbekannte Grußformeln zu erlernen, sondern eher darum, die Herausforderung zu spüren, die auch für uns im diesjährigen Thema liegt: „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen.“

Natürlich werden wir an diesem Abend trotzdem durch Fotos und kulinarisch einen Eindruck vom Land bekommen, die Musik des Gottesdienstes kennenlernen und uns Zeit nehmen, das Bild des Weltgebetstages zu betrachten.

Die Gestaltung der Mitte beim Fest könnte

dieses Mal gemeinsam geschehen: Wenn Sie Lust haben, bringen Sie doch einen Gegenstand o.ä. mit, der für Sie mit Frankreich in Verbindung steht oder den Sie vielleicht von dort einmal mitgebracht haben!

Als „Eintritt“ erbitten wir wie immer ein wenig Obst o.ä. fürs Nachtisch-Bufett (bitte lieber heimisch als mit großem Energieaufwand hertransportiert...).

Das Fest beginnt um 19 Uhr in unserer Kirche. Alle Frauen sind herzlich willkommen - Sie müssen weder Mitarbeiterin sein noch einer Gemeindegruppe angehören!

Der Weltgebetstagsgottesdienst ist dann am 1. März um 19 Uhr in Menschwerdung Christi. Auch dazu schon jetzt herzliche Einladung!

Christbaumaktion

KonfirmandInnen, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Gerd Meyer haben am 5. Januar Christbäume und Spenden gesammelt. Über 850 Euro kamen dabei zusammen, die zu gleichen Teilen unsere Jugendarbeit und Familien krebskranker Kinder unterstützen. Vielen Dank dafür!

Neuer Vertrauensmann

Als Nachfolger von Kurt Weidmann wurde in der Januarsitzung Richard Stry als Vertrauensmann des KV gewählt (Hanne Lucijanec bleibt stellvertretende Vertrauensfrau). Großer Dank gilt Kurt Weidmann für seine zuverlässige Arbeit über Jahre. Gottes Segen möge auch den „Neuen“ begleiten.

Abschied im Büroteam und vom Lektorendienst

So manche ehrenamtliche Tätigkeit bleibt einem über viele Jahre hinweg, manchmal sogar länger, als man selbst zunächst gedacht oder beabsichtigt hat.... Jahre lang, nämlich von Beginn an, war Manfred Zagel Mitglied des ehrenamtlichen Büroteams und Brigitte Christ hat - noch weit länger, als sie in unserem Kirchenvorstand Mitglied war - die Lesung im Gottesdienst übernommen.

Zum Ende des Jahres haben beide nun ihre

Tätigkeit für uns beendet - wir sind sehr dankbar, dass sie so lange ihre Zeit und Begabung zum Wohle der Gemeinde, zu ihrer „Erbauung“ eingebracht haben!

Sollten Sie dies lesen und Interesse besonders am ehrenamtlichen Bürodienst verspüren, melden Sie sich ruhig bei Pfarrer(in) Petersen oder am Donnerstag vormittag zwischen 10 und 12 Uhr im Pfarramt, um sich einmal -auch ganz unverbindlich- zu informieren.



Zum Tod von Pfr. Alberto Saggese

Alberto Saggese war von 1988 bis 1993 als 2. Pfarrer zur Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde abgeordnet.

Bis heute ist er vielen Gemein-

degliedern als aufgeschlossener und glaubwürdiger Seelsorger in Erinnerung geblieben.

Eine kleine Runde von bibelinteressierten Kirchgängern konnten ihn bald zu einem Bibelseminar überreden. Wir wollten ausdrücklich keine „Bibelstunde“, sondern Historie fundiert erklärt haben, uns heute zweifelhaft erscheinende Bibeldarstellung

diskutieren und Argumente für das „Christsein im Alltag“ finden.

Heute noch sind einige der unzähligen Abenddiskussionen in guter Erinnerung: die Bibel als Geschichtsbuch und Glaubenslehre, Bergpredigt und Römerbrief, Jüngerschaft und Frauen im Alten Testament usw. wurden offen und unkompliziert behandelt. Viele unserer Fragen wurden von Pfarrer Saggese glaubhaft und nachhaltig beantwortet.

Alberto Saggese ist am 13. Dezember 2012 in seiner italienischen Heimat verstorben. Wir sind traurig und behalten ihn in bester Erinnerung als weltoffenen Pfarrer und als phantastischen Menschen.

Ehemalige Bibelseminar-Teilnehmer Annemarie Hertlein und Erich Eberlein

Fotos: Archiv, Szemerédy



Passionsandachten zu Anne Frank

Jeweils mittwochs in der Passionszeit sind Sie am **6., 13. und 20. März um 19.30 Uhr** zu unseren Passionsandachten in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** eingeladen. Am 6. März

feiern wir diese Andacht sogar ökumenisch. Das Mädchen Anne Frank wird passend zur Ausstellung im Gemeinschaftshaus diese Andachten prägen.

Ein dickes Danke den Super-KrippenspielerInnen 2012!



Foto: Szemerédy

Ökumenische FrauenLiturgie

Freitag, 1. Februar
19.30 Uhr, Menschwerdung Christi



Getauft wurde:
Jayden Dion Fragoso,
Neuselsbrunn



Kirchlich bestattet wurden:
Maria Bohlender (66) ehemals Hummelsteiner Weg; Konrad Kirschner (69) Zugspitzstr.; Gottfried Mohr (78) Neuselsbrunn; Hans Schmidhuber (72) Watzmannstr.; Helga Skotarek (83) Scharfreiterrung; Alex Wojan (91) Neuselsbrunn

Klöppelgruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 18.2.	9.00-12.00 Uhr
Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 12.3.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
Kirchenchor	Eduard Gradel	Montag	19.00 Uhr
SeniorInnen-Tanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 6. + 20.2.	14.00 Uhr
SeniorInnengymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 7.2.	20.00 Uhr
Frauenkreise			
Vormittagskreis	Maria Bonhag und Team	Weltgebetstagsfest 21. Februar 19.00 Uhr (siehe Seite 19)	
Abendkreis	Hannelore Lucijanic		
Frauentreff	Inge Krause-Zimmermann, Birkhild Styhler		
Männerkreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 8.2.	19.30 Uhr: Kegeln
Treffpunkt Ehepaare 20.00 - 22.00 Uhr	Ursula Schmettkke, Sigrud Weidmann	Mittwoch 27.2.	nach Vereinbarung
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Pfr. Thaddäus Posielek, Pfr. Daniel Szemerédy	Mittwoch 6.3.	19.30 Uhr: Ök. Passionsandacht - anschl. Kreis
MiniClub	Sabine Denz	Donnerstag	9.00 Uhr
Kirchenvorstand		Dienstag 6.2.	20.00 Uhr KV-Sitzung
Blaues Sofa			
offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch	19.00-22.00 Uhr
Unterhaltung und Spiele	Hannelore Lucijanic	Donnerstag	19.00-22.00 Uhr

Der Wille Gottes

kann **sehr tief verborgen** liegen unter vielen sich anbietenden Möglichkeiten.

Dietrich Bonhoeffer

Dezember 2012 - Rückblick

Erstmals in ihrer Geschichte haben im Dezember 2012 mehr als 1500 Gottesdienstbesucher die Martin-Niemöller-Kirche in einem Monat besucht. Natürlich waren am Heiligabend in den beiden Gottesdiensten 335 BesucherInnen und in den Gottesdiensten der koreanischen Gemeinde etwa 550. Aber auch die Einführung des Kirchenvorstands, die Kirchweih, der Jahresschlussgottesdienst brachten für uns unerwartet viele Gäste (209).

Zu den Gottesdiensten gehörten noch das Friedensgebet, eine Hochzeit, der Aussiedler-Gottesdienst, die Herzensgebete und zwei Grundschulgottesdienste (280). Zählt man noch den Gemeindeadvent und das Weihnachtskonzert dazu (138), die beide in der Kirche stattfanden, so waren im Dezember mit den Gottesdiensten am 3. und 4. Advent und 1. Feiertag (50) 1572 Besucherinnen und Besucher in der Martin-Niemöller-Kirche.

An Heiligabend war dabei das Sammelergebnis für die eigene Gemeinde (488.- Euro) und für Brot für die Welt (570.- Euro zusammen mit der Kollekte im Heim am Langwassersee) sehr erfreulich – vielen Dank dafür.

1. Advent:



Der neu eingeführte Kirchenvorstand:
Fr. Dr. Buker, Fr. Fritsch, Fr. Gawreliuk, Pfr. Dr. Habbe, Hr. Heidrich, Hr. Kern, Fr. Kunzmann, Hr. Malik, Pfr. Schuster, Hr. Vits, Pfr. Werner.



Gemeindeadvent: Die vortragenden MusikschülerInnen von Frau Henning



Weihnachtskonzert: Chor und Ensemble Seraphim bei der Bach-Kantate 124 „Meinen Jesum lass ich nicht“, Dirigent Myung won Kim, Pianistin: Su jin Kim.



Neues aus dem Töpferkeller

Mit einem Osterbasar im BRK-Heim, einem Sommerbasar am Fest der Gemeinden und Weihnachtsbasaren im BRK-Heim und am 2. Advent in unserer Kirche haben wir das Jahr 2012 erfolgreich beendet.

Zum Jahresende hat sich Frau Eva Söltner aus privaten Gründen verabschiedet. Sie war in der Töpferrunde seit fast 25 Jahren, erst als Kursteilnehmerin unter Frau Martini, dann als Leiterin, mit mir zusammen, tätig. An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Töpferkreisangehörigen Eva Söltner meinen herzlichen Dank für die kreativen Jahre sagen.

Ich werde nun versuchen, den Kreis mit einem Team von Mitgliedern aus dem Kurs weiterhin zu führen. Ein besonderer Dank

gilt auch allen Töpferinnen und Pfarrer Dr. Habbe für die gute Zusammenarbeit.

Die Töpfertage bleiben wie bisher Donnerstag Früh und Abend im 14-tägigem Rhythmus bestehen. Für den Vormittagskreis sind noch evtl. 1- 2 Plätze zu vergeben. Für weitere Anfragen stehe ich zur Verfügung



Jutta Reichel

Was pflegt eigentlich der Kirchenpfleger?

Begriff

Kirchenpfleger ist ein in der Evangelisch-Lutherischen-Kirche verwendeter Begriff für eine Person, die Mitglied der Gemeinde ist und den Pfarrer bei der Verwaltung des Vermögens einer Kirchengemeinde unterstützt.

Aufgaben

Dem Kirchenpfleger obliegt insbesondere das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, das in der Regel nach den Grundsätzen der Kameralistik organisiert ist. Dazu gehört insbesondere die Erstellung eines Haushaltsplanes und des Jahresabschlusses.

Er prüft eingehende Rechnungen auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit und überweist die fälligen Beträge. Ebenso gehören die Verwaltung der Immobilien zu seinen Pflichten. Insbesondere sorgt er dafür, dass Rücklagen für Reparaturen und Instandhaltung der Gebäude gebildet werden.

Aufwand

Dieses Amt ist meist ein Ehrenamt und wird ohne finanzielle Gegenleistung erbracht. Die Kirchengemeinde kann eine Kostenpauschale gewähren.

Erlöse		Aufwendungen	
Abgabe	10000,00	Personalarbeitslohn	12000,00
Beitrag	20000,00	Personalarbeitslohn	10000,00
...
Gesamt	100000,00	Gesamt	100000,00

Gewinn und Verlustrechnung	
Umsatz	100000,00
...	...
Gewinn	10000,00

Udo Rebhan
Kirchenpfleger

	Evangelische Aussiedlerseelsorge	Sa 16.2. 10 Uhr	Gottesdienst anschl. Imbiss	Pfr. Gerhard Werner Tel. 98 86 38 37
	Familienkreis	So 24.2.		Fam. Fritsch Tel. 81 90 12
	Flötenkreis	Di ab 14.30 Uhr	Anfänger/ Fortgeschrittene	Frau Schießl
	Frauentreff	Mi 6.2. 19.30 Uhr	Frankreich-Land des Weltgebets- tages	Frau Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Figurentheater Erwachsenen- gruppe	Fr 18 Uhr		Valentina Wicklein Tel. 09128- 1534303
	Kirchen- vorstand	Di 5.2. 19.30 Uhr		Pfr. Dr. Habbe Tel. 868022
	Christliche Meditation	Mo 19-20.30 Uhr	Herzensgebet	Frau Neubauer Tel. 86 83 86 Pfr. Schuster, E. Tel. 80 67 83
	Trommler	Do 18-19.45 Uhr		Weberpals Tel. 55 35 10
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mo 11.2. 14.30 Uhr	Fasching mit dem Kindergarten	Frau Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9 - 11 Uhr Do 19 - 21.30 Uhr		Frau Reichel Tel. 86 93 45
	Weltladen	Di 15 - 17 Uhr		Fr. Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Geburtstagsbesuche - Wer kommt denn da?

In unserer Gemeinde macht ein Besuchsdienstkreis – Frau Helga Feuchtinger, Frau Christa Rupprecht und Frau Anneliese Schulze – und Pfarrer Habbe Besuche zum Geburtstag oder einige Tage später. Pfr. Habbe geht zu den Jubilaren am 50., 60., 65., 70., 71., 72., 73., 74. und 75. Geburtstag. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bewohnerinnen des Heimes am Langwassersee besucht Pfr. Habbe zu jedem Geburtstag. Die höheren Geburtstage besucht der

Besuchsdienst, Ausnahmen bestätigen die Regel. Manchmal treffen wir bei denen, die wir besuchen wollen, niemanden an und werfen eine Karte ein. Wenn wir den Besuch nachholen sollen, melden Sie sich einfach telefonisch bei Pfr. Habbe (Tel. 868022) oder im Pfarramt (Tel. 803044). Gleiches gilt, wenn Sie von jemand anderem besucht werden wollen, also vom Besuchsdienst, wenn Pfr. Habbe da war, oder von Pfr. Habbe, wenn der Besuchsdienst da war.



Ökumenische Termine

Informationsabend über Frankreich - das Land des Weltgebetstages - am 6. Februar 2013 um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Maximilian Kolbe. Sie sind herzlich eingeladen!

Zum **ökumenischen Aschermittwochs-gottesdienst** sind Sie herzlich am 13. Februar 2013 um 19 Uhr nach St. Maximilian Kolbe eingeladen. Pfr. Dr. Joachim Habbe wird zu Matthäus 7, 21-23 „Der schmale Weg“ predigen.

Aus unserer Gemeinde



Getauft wurde:
Anna Stroh, Hohfederstraße
Sergey Shtroo, Hohfederstraße



Getraut wurden:
Marcus Murges und
Dr. Silvia Kantoci-Murges, geb. Meier,
Korczakweg



Bestattet wurden:
Olga Schneider,
Euckenweg, 51 Jahre
Emil Redich,
Hans-Fallada-Straße, 88 Jahre
Manfred Hübner,
Bertolt-Brecht-Straße, 76 Jahre
Johann Schmidt,
Thomas-Mann-Straße, 86 Jahre



Abend der Gemeinden am 21. Februar 2013 um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Maximilian Kolbe. Der zweite Teil des Filmes „Nürnberg nach 1945 - Wiederaufbau einer Stadt und Entstehung eines Stadtteiles - Langwasser“. Herzliche Einladung zu diesem interessanten Abend.

Jugendspots

Kinderfasching im Jugendhaus Phönix ist am **Dienstag, 5. Februar von 16 –17.30 Uhr** für Kinder ab 6 Jahren. Clowns, Prinzessinnen, Cowboys, Piraten und andere tolle kostümierte Kinder sind herzlich willkommen. Es wartet ein buntes Programm auf euch. Eintritt: 1,50 Euro.



Am **Samstag, 9. Februar**, steigt ab **19 Uhr** im Jugendhaus Phönix die **Super Faschingsparty für Jugendliche ab 14 Jahren**. Eintritt 1,50 Euro.

Mitternachtssport ist in der Georg-Ledebour-Turnhalle am **Freitag, 1. Februar, von 22 – 1 Uhr** mit Basketball/Juggern für Jugendliche ab 14 Jahren.

Am **Sonntag, 24. Februar**, findet in Langwasser in der **Katholischen Kirche zum „Guten Hirten“**, Namslauer Str. 9, um **18 Uhr ein Ökumenischer Jugendgottesdienst zum Thema: „Zivilcourage“** statt. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen und Erwachsenen. Es werden noch Jugendliche für die Vorbereitung des Jugendgottesdienstes gesucht.

Vom **21. Februar bis 24. März** wird im **Gemeinschaftshaus Langwasser** die **Anne-Frank-Ausstellung** gezeigt. Ihr Tagebuch über die NS-Zeit ist weltberühmt. Die Ausstellung ist auch für Jugendliche sehr interessant (siehe S. 4-5).



Foto: Anne Frank Zentrum

Eure Jugendreferentin Christa Edelmann und Jugenddiakon Philipp Förster mit dem Ehrenamtlichen-Team

www.jh-phoenix.de oder www.ej-langwasser.de

		Glogauer Str. 23		Paul-Gerhardt-Kirche	
Boiler	Jugendtreff 12 - 17	Philipp Förster	Freitag	18.30 - 20.30	
		Dr.-Linnert-Ring 32		Passionskirche	
ex F.N.P.C.		Marc Lösch, Sebastian Kurz	Dienstag	19 - 21	
J.V.P	ab 13	H. Homm, M. Lösch, S. Kurz	Donnerstag	18 - 21	
Kindergruppe		Andrea Ruehe	Freitag	15.15-16.30	
		Annette-Kolb-Str. 57b		Jugendhaus Martin Niemöller	
Sprechstunde		u.a. Bewerbungs- und Einzelfall-	Montag	15 - 17	
Jungensporttreff	ab 9	u.a. Turniere ...	Dienstag	16 - 18	
Offener Treff	ab 13	Sabine Rösler/Manuela Dehmel	Dienstag	18 - 21	
Kindertreff	6 - 12	u.a. Kreativwerkstatt, Kindercafe	Mittwoch	15 - 17.30	
Kidsclub	8 - 15	u.a. Kochgruppe ...	Donnerstag	15 - 17.30	
Offener Treff	ab 13	Sabine Rösler/Manuela Dehmel	Donnerstag	18 - 21	
Freitagstreff	12 - 15	Turniere, Ausflüge ...	Freitag	15 - 17	
		Annette-Kolb-Str. 57		Gemeindehaus Martin Niemöller	
Figurentheater Konfetti	ab 10	Valentina Wicklein	Freitag	16 - 17.30	
		Zugspitzstr. 9		Jugendhaus Phönix / Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	
Kindertreff	gemischt 6 - 11	Darlene A., Tiba S., Nadine S., Regina	Dienstag	16 - 17.30	
Mädchengang	13 - 15	Christa Edelmann	Mittwoch	16 - 18	
LernSpielSpaß	gemischt 8 - 13	Sonja Kestler	Donnerstag	16 - 17.30	
Jugendtreff	13 - 16	Christa Edelmann	Dienstag	17.30 - 19	
Treff „No Name“	ab 14	Dominik Zeitler	Dienstag	19 - 21.30	
Café „Dachschaden“	ab 14	Dominik Zeitler	Donnerstag	19 - 21.30	
		Julius-Leber-Str. 108		Turnhalle Adalbert-Stifter-Schule	
Aikido	ab 6	Sarah Scherzer (0151-22975837)	Montag	18.15-19.15	
Fußballgruppe DBK	f. Erwachsene	Timo Ulrich	Montag	19.30 - 21	



Jugendhaus Phönix und Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. **86 49 17**, Fax **80 15 13 2**
Philipp Förster, Jugenddiakon (foerster@evangelisch-in-langwasser.de; mobil 0163 - 693 88 53) - **Christa Edelmann**, Jugendreferentin (phoenix@ejn.de - Bürozeit Di 13 - 15 Uhr)
Jugendhaus Niemöller: Sabine Rösler, Manuela Dehmel Tel. **86 36 61**
 Sprechzeit: Mo 15 - 17 Uhr eMail: jh-niemoeller@ejn.de

Unseren Gemeindebrief fördern:

LBS Vertriebsdirektion Mittelfranken Süd
Herbert Kohler, Lina-Ammon-Str. 30,
90471 Nürnberg, Tel. 8 17 96 31

Steuerberaterin Elfriede Schuster
Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg,
Tel. 815 90 61

Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser - Hausbesuche
Tel. 4893499 Handy 0177-8609582

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Haupstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl - Kirchenpfleger
Rentenversicherterberater DRV Bund Berlin
Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im Monat von der Aufmerksamkeit unserer Leserschaft profitieren. Wenden Sie sich an unser Büro, Tel. 80 30 44.



Das göttliche Licht in uns kann finster werden, wenn wir versuchen, unsere eigenen Leuchtfeuer so zu setzen, dass sie nichts mehr mit dem zu tun haben, was Gott will:

Orientierung, Helligkeit, Wärme zum Leben.

Carmen Jäger zum Monatsspruch Februar:
Schau darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei. (Lukas 11,35)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Paul-Gerhardt-Kirche, Passionskirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, A. von Guttenberg, H. Heidrich, S. Malik, E. Schuster, D. Szemerédy (Layout)
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 7.750 Exemplaren.
Spendenkonto Passionskirche 1899557 Sparkasse Nürnberg (BLZ 76050101) Stichwort: Gemeindebrief-Langwasser
Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44
Druckerei: Osterchrist, Nürnberg
Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 21. Februar 2013.
Der März-Gemeindebrief kann ab 22. Februar 2013 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Herzlichen Glückwunsch
unseren Jubilarinnen und Jubilaren!



An dieser Stelle veröffentlichen wir die runden Geburtstage ab 70 und die JubilarInnen über 80 aus den vier Gemeinden, aus Datenschutzgründen ohne Hausnummer. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, sagen Sie bitte drei Monate vorher im gemeinsamen Büro in der Glogauer Str. 23 - Tel. 803044 Bescheid.

Bitte beachten Sie das eingelegte Jahresprogramm der Kirchenmusik in Langwasser!

Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
 Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
 Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr, Di-Do 15-17 Uhr, telefonisch zu üblichen Geschäftszeiten
 MitarbeiterInnen: Annette Wankel, Regina Tusch und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche

Jugendarbeit (siehe S. 27): Jugenddiakon Philipp FörsterTel. 86 49 17 Fax 80 15 132
 Jugendref. Christa EdelmannTel. 86 49 17 Fax 80 15 132

Erwachsenenbildung, Altersarbeit: Diakonin Sabine GroßTel. 80 67 83

Aussiedlerseelsorge: Pfr. Gerhard WernerTel. 98 11 92 09
 Helfen von Herzen e.V. (siehe S. 7).....Tel. 98 11 92 08

Kirchenmusik (siehe S. 7): Dekanatskantor Martin SchiffelTel. 09122/63 51-0

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiter Markus FeixTel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Glogauer Str. 23 Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
 Spendenkonto: Kto. 1066146
 Sparkasse Nbg. BLZ 760 501 01

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro

Pfr. Hans-Willi BüttnerTel. 80 30 45 Kindergarten Inge Steyer.....

Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37 Tel. 80 76 41

Vertrauensmann/frau N. N.Tel. Hausmeister S.BaussmerthTel. 0174-58 41 146



Passionskirche

Dr.-Linnert-Ring 30 Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44
 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de
 Spendenkonto: Kto. 1899557

Bürozeiten: Mo 15-17 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr Sparkasse Nbg. BLZ 760 501 01

Pfr. Erwin SchusterTel. 80 67 83 Rel.päd. Andrea RueheTel. 80 67 83

Sprechstunde: Mi 16 -18 Uhr KiGa Daniela Wittmann-SchützTel. 80 45 37

Vertrauensmann Günter WehrTel. 80 67 17 Hausmeister Josef Forster..Tel. 0151-26 37 12 28



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zugspitzstr. 201 Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31
 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
 Spendenkonto: Kto. 56 91 837

Bürozeiten: Di 9-10 (außer Ferien) und 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr Sparkasse Nbg. BLZ 760 501 01

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Kindergarten Ingrid HumlTel. 86 21 35

Pfr. Daniel SzemerédyTel. 814 93 80 Hausmeister Josef Forster..Tel. 0151-26 37 12 28

Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15



Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57 Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
 Spendenkonto: Kto. 46 39 530

Bürozeiten: Mi 15-17 Uhr Sparkasse Nbg. BLZ 760 501 01

Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe

Sprechstunde: Di 8.30-9.30 Uhr Michaela Möbler-KolbTel. 180 793 37

Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker ...Tel. 86 43 07 Hausmeister S.BaussmerthTel. 0174-58 41 146

Ronny KernTel. 81 91 78

Sollten Sie am Wochenende Ihre/n Gemeindepfarrer/in dringend benötigen und nicht erreichen, ist ein/e Seelsorger/in aus der Region für Sie zu sprechen unter: 0160 / 99 41 21 73.



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Dieses Jahr, so mag der eine oder die andere meinen, hat es die Fastenaktion wirklich übertrieben. „Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht“, das klingt wie der Auftrag zu Leichtsinn und Rabaukentum. In der Bibel wimmelt es von unvorsichtigen Männern und Frauen, Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwangeren, die auf Reisen gehen, ohne auch nur ein Hotel zu buchen.

Es reichen die kleinen Wagnisse, um etwas in Bewegung zu bringen: einmal freihän-

dig balancierend etwas Neues ausprobieren, ein offenes Wort wagen und den folgenden Streit riskieren, festhalten an dem, was Ihnen wichtig ist, auch wenn die Idee scheinbar chancenlos ist.

Darum – Sie ahnen es bereits – riskieren wir bewusst was mit diesem Motto der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ 2013. „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist“, heißt es in Josua 1,9. Wir freuen uns, dass Sie so unverzagt sind und mitmachen!